

Jüdisches Paris

Alexander Kluy

mandelbaum *verlag*

Zwei Buchstaben zu Paris dazufügen, und es ist:
le paradis, das Paradies.

JULES RENARD

Der einzige, der wahre Souverän von Paris ist der Spaziergänger, der Flaneur. Der Spaziergänger ist viel mehr als ein einfacher Passant: Er ist der leidenschaftliche Beobachter der Dinge.

ANDRÉ BAZIN

Paris ist eigentlich Frankreich; dieses ist nur die umliegende Gegend von Paris. [...] Frankreich sieht aus wie ein Garten, wo man alle schönsten Blumen gepflückt hat, um sie zu einem Strauß zu verbinden, und dieser Strauß heißt Paris.

HEINRICH HEINE

www.mandelbaum.at

ISBN 978-385476-358-1
© Mandelbaum Verlag 2011
Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2011
Lektorat: ERHARD WALDNER
Satz: MICHAEL BAICULESCU
Umschlagkonzept: JULIA KALDORI
Druck: INTERPRESS, BUDAPEST

INHALT

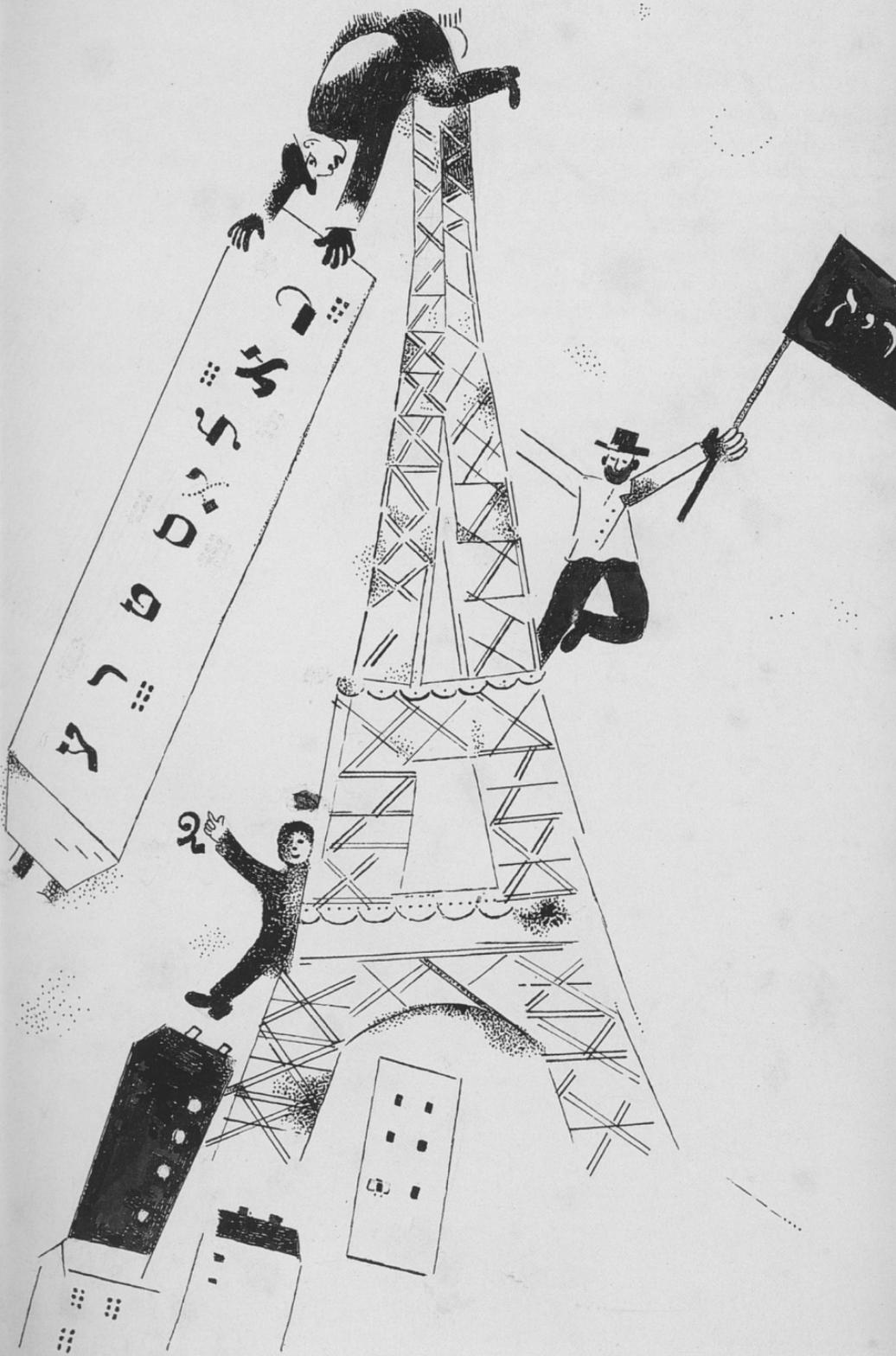
EINLEITUNG:

KURZE GESCHICHTE DER JUDEN IN PARIS	11
I. Von Chilpéric bis Blum.....	11
II. Paris – Vichy – Paris.....	18
III. 1944 bis heute	24
1. ARRONDISSEMENT	28
1. Die Wohnung von Theodor Herzl.....	30
2. Die Kunstgalerie von Leo Castelli	33
3. Das Hôtel Ritz und Alexander Korda	35
4. Pauline Trigère bei Martial et Armand.....	38
5. Camille Pissaro im Grand Hôtel du Louvre.....	39
6. Die Wohnung von Mademoiselle Rachel.....	41
7. Die Wohnung von Ludovic Halévy	43
8. Die Wohnung von Simone Signoret.....	46
9. Librairie et Maison d'Édition Martin Flinter	48
2. ARRONDISSEMENT	50
1. Kurt Tucholskys Unterkunft im Hôtel Gramont Opéra.....	52
2. Walter Benjamin in der Bibliothèque Nationale Site Richelieu-Louvois	55
3. Das Commissariat Général aux Questions Juives	59
4. ARRONDISSEMENT	60
DAS MARAIS	62
1. Das Geburtshaus von Jacob Kaplan.....	68
2. Die Wohnung von Edmond Fleg.....	68
3. Die Wohnung von Vladimir Jankélévitch	70
4. Die Wohnung von Charles Lederman	71
5. Marcel Marceau im Sarah Bernhardt Théâtre	71
5. ARRONDISSEMENT	74
1. Der Verleger Maurice Girodias und sein Nachtclub	76
2. Sigmund Freud im Hôtel de la Paix.....	78
3. Jacques Derrida und das Collège International de Philosophie	81
4. Die Wohnung von Benjamin Fondane	83
5. Bruno Durocher und Les Éditions Caractères.....	85
6. Das Geburtshaus von René Goscinny.....	86

6. ARRONDISSEMENT	90
1. Samuel Granowsky und das Café de la Rotonde	92
DIE DREYFUS-AFFÄRE	93
2. Tims Denkmal für Alfred Dreyfus.....	98
3. Die Wohnung von Claude Cahun	99
4. Das Atelier von Amedeo Modigliani	101
5. Das Atelierhaus von Ossip Zadkine	103
6. Die Wohnung von Gertrude Stein	104
7. Die Wohnung von Sabine Zlatin	107
8. Saul Bellow im Café de la Mairie	108
9. Die Stüdiowohnung von Man Ray	110
10. Joseph Roth im Hôtel Foyot	111
11. Walter Mehring im Hôtel de l'Univers	114
12. Siegfried Kracauer im Madison Hôtel	115
13. Yvan Goll und Claire Goll im Hôtel d'Alsace	117
14. A. J. Liebling und das Restaurant des Beaux-Arts.....	120
15. René Cassin und die École Nationale d'Administration	122
16. Allen Ginsberg und die Beat Poets im Le Relais-Hôtel du Vieux Paris	124
17. Isidore Isou und der Lettrismus.....	129
7. ARRONDISSEMENT	132
1. Die letzte Wohnung von Sonia Delaunay.....	134
2. Arthur Miller im Hôtel du Pont-Royal	136
3. Die Galerie Berggruen	138
4. Das Haus von Serge Gainsbourg	139
5. Yvan Goll und Claire Goll im Hôtel d'Orsay.....	141
6. Die Wohnung von Romain Gary.....	144
7. Die Wohnung von Irène Némirovsky	145
8. Die Gedenktafel an der École Militaire.....	148
9. Die Wohnung von Hélène Berr	150
8. ARRONDISSEMENT	152
1. Die Wohnung von Reynaldo Hahn	154
2. Lotte Eisner und die Cinémathèque Française.....	155
3. Das Palais der Familie Camondo	159
4. Die Wohnung von Bernard Lazare	162
5. Die Wohnung von Geneviève Halévy	163
6. Art Buchwald und die »New York Herald Tribune«	164
HEINRICH HEINE IN PARIS	167
7. Das Stadthaus des Baron Maurice de Hirsch.....	171
8. »Graf« Victor Lustig im Hôtel de Crillon	172
9. Leopold Schwarzschild und »Das Neue Tage-Buch«	174
10. Maurice Sachs und »Le Bœuf sur le toit«	175
11. Police aux questions juives (Polizei für Judenfragen)	176

9. ARRONDISSEMENT	178
1. Daniel-Henry Kahnweilers erste Galerie.....	180
2. Aaron Copland bei Nadia Boulanger	182
3. Das Hôtel von Daniel Iffla Osiris.....	185
4. Die Kunstgalerie von Berthe Weill	187
5. Die Wohnung von Ludwig Börne im Haushalt Strauss-Wohl	189
6. Hersch Fenster und Le Foyer Amical pour les Réfugiés Juifs	192
13. ARRONDISSEMENT	194
1. Das Haus von Izis.....	196
2. Die Studios von Jean-Pierre Melville.....	198
3. Le Camp d'Austerlitz	201
14. ARRONDISSEMENT	202
1. Moi Wer an der École Technique de Photographie et de Cinematographie	204
2. Das erste Wohnatelier von Man Ray.....	206
4. Elsa Triolet im Hôtel Istria	208
5. Edmond Jabès und L'Éditeur Eugène Figuière.....	209
6. Die Wohnung von Gisèle Freund.....	211
7. Robert Capa und Gerta Taro in Capas Studio	212
8. Das Atelier von Victor Brauner.....	216
15. ARRONDISSEMENT	218
DAS VÉLODROME D'HIVER UND LA GRANDE RAFLE	220
1. Alphonse Halimi und der WM-Kampf im Vélodrome d'Hiver	225
2. André Citroën und die Gebrüder Mors.....	225
3. Paul Celans letzte Wohnung.....	228
4. Die Ateliers in der cité Falguière und Chaim Soutine	232
5. Wohnung von André Kertész	234
6. Das Atelierhaus La »Ruche«	236
16. ARRONDISSEMENT	240
1. Das Geburtshaus von Marcel Proust.....	242
2. Susan Sontags Wohnung im Haus von Nicole Stéphane	247
3. Wohnung von Franz Hessel	250
LEBEN IM EXIL	252
17. ARRONDISSEMENT	258
1. Sterbehaus von Emmanuel Bove.....	260
18. ARRONDISSEMENT	264
1. Die Wohnung von Aron Skrobek	266
2. Die Wohnung von Max Jacob	267
3. Otto Freundlich im Bateau Lavoir.....	268
4. Pierre Dac im Cabaret La Vache enragée	271
5. Haus von Tristan Tzara	272

20. ARRONDISSEMENT	274
1. Geburtshaus von Georges Perec	276
2. Centre de séjour surveillé de la caserne des Tourelles.....	278
3. Die Wohnung von Barbara (Monique Serf)	279
4. Die Wohnung von Willy Ronis.....	280
EINRICHTUNGEN JÜDISCHEN LEBENS IN PARIS	284
Bibliotheken	284
Buchhandlungen (Auswahl)	284
Friedhöfe	284
Geschäfte (Auswahl)	284
Israelische Einrichtungen	284
Koschere Produkte (Auswahl).....	285
Medien.....	285
Mikwe (Auswahl)	285
Museen und Gedenkstätten	286
Organisationen von Überlebenden und für Überlebende des Holocaust; Kampf gegen Antisemitismus.....	286
Rabbinat	287
Restaurants, Cafés und Bistros (koscher – Auswahl)	288
Kindergärten, Schulen, Universitäten und Volkshochschulen	288
Soziale Einrichtungen.....	289
Sportstätten und Sportvereine.....	289
Synagogen und religiöse Einrichtungen (Auswahl)	289
Theater	289
Verbände und Vereine	289
LITERATURHINWEISE	290
GLOSSAR	294
PERSONENINDEX	296



EINLEITUNG: KURZE GESCHICHTE DER JUDEN IN PARIS

*»Jude und Franzose sein, wie fruchtbar
hätte diese Verbindung sein können!
Welche Hoffnung setzte ich darein!«*

JACQUES DE LACRETELLE

I. Von Chilpéric bis Blum

*»If Clio is the muse of history,
Anna Kronista must be her first cousin.«*

EUGEN WEBER

Die Geschichte der Juden in Paris begann mit einem Mord, ein in den seither verstrichenen 1.430 Jahren mit blutiger Regelmäßigkeit immer wieder auftauchendes Grundmotiv.

Für das Jahr 582 erwähnte Gregor von Tours während der Regentschaft von König Chilpéric den zu Paris erfolgten Anschlag eines zum Christentum konvertierten Juden auf einen Juden namens Priscus. Wenig ist über das damalige Leben einer jüdischen Gemeinde in der Siedlung am Fluss Seine bekannt; gesichert ist lediglich, dass sie unter den karolingischen Königen (752-877) ebenfalls toleriert wurde, auch wenn Kleriker wie etwa Agobard, Erzbischof von Lyon, die Einführung restriktiver anti-jüdischer Vorschriften forderten. Unter der Dynastie der Kapetinger, »die mächtigste und angesehenste Monarchie des christlichen Abendlandes« (Simone Roux), wurde ein halbwegs autonomer Status gewahrt. Überliefert ist, dass Pariser Juden wie anderen *corporations* auch das Recht zugestanden wurde, im Paris des Jahres 1139 vor Papst Innozenz II. zu paradien. Ein reisender Jude namens Benjamin de Tudèle berichtete anlässlich seines Paris-Besuches, dass die Einwohner der Stadt, von ihm als »Schüler der Weisen« bezeichnet, die ihresgleichen auf dem Erdenrund nicht hätten, sich freundschaftlich gegenüber »ihren jüdischen Brüdern« gezeigt haben sollen. Juden bewohnten das Quartier des Champeaux (heute Les Halles), dort lag die rue de la Juiverie, später umbenannt in rue de la Friperie, Trödlergasse, was einen



Darstellung von Juden mit Spitzhüten, 14. Jahrhundert

deutlichen Hinweis auf die wohl am häufigsten ausgeübte Profession gibt. Auf der *rive gauche* ließen sich Juden entlang der rue Harpe nieder. Doch nach dem Jahr 1170 begann sich die Lage zu verschlechtern; wie in anderen Regionen Europas kursierten auch im Royaume de France Gräuelmärchen über Ritualmorde, für die jede faktische Grundlage fehlte; dafür folgten sie einer politischen Taktik – es war die Zeit der ersten Kreuzzüge – und der (psychisch) entlastenden Suche nach potenziellen Sündenböcken. Nach der Inthronisation von Philippe Auguste im Jahr 1180 verschlechterte sich die Lage der Pariser Juden rasch. 1181 konfiszierte die Krone ihre Besitztümer und verwies sie ein Jahr später der Stadt. Die Synagoge in der rue de la Juiverie de la Cité ging in den Besitz der Kirche über und wurde in die Kirche Sainte-Madeleine umgewandelt. 1198 rief der König die Vertriebenen zurück, nur um sie